

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei dem ...
1.20 RM, in den Hauptabteilungen 1.32 RM. ...
Die Expeditionen an den Wochentagen von 7 Uhr ...
am Samstag von 9 Uhr bis 9 Uhr ...
am Sonntag von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Anzeigenpreis: Für die 6 gepaltene ...
Seite oder deren Raum 20 Pfg., für ...
Erstausgabe und Lagerung 10 Pfg. ...
größere Umsätze entsprechende ...
Rampflichter Satz wird entsprechend ...
halten und reklamieren außerhalb ...
40 Pfg. — Schriftliche ...
Interate entgegen. — Telefon ... 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Redaktions- und Verlagsbelegungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 73. Erstes Hauptblatt.

Sonntag, den 26. März 1911.

151. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Ein Kursus für Amtsvorsteher, Amtsvorsteher-Stellvertreter, Amtsvorsteher-Anwärter usw. wird am 25. April d. Js. an der Deutschen Staatsbürger- und Beamtenhochschule in Berlin W. 35, Flottwellstr. 3, beginnen. Derselbe hat den Zweck, Herren, die zu dem Ehrenamt eines Amtsvorsteherers bzw. dessen Stellvertreter bestimmt sind oder sich zum förmlich-fachlichen Amtsvorsteherstellen bewerben und demgemäß auf die Vorkursusliste gesetzt werden wollen, mit allen einschlägigen Gesetzen und Bestimmungen gründlich vertraut zu machen. Der Kursus dauert 4-5 Wochen bei einer täglichen Unterrichtszeit von 3-4 Stunden.

Herren, die an dem Kursus teilzunehmen beabsichtigen, wollen sich alsbald mit der Staatsbürger- und Beamtenhochschule, Berlin W. 35, Flottwellstr. 3, in Verbindung setzen. Merseburg, den 23. März 1911.

Der Königliche Landrat.
In Vertretung Maxstadt.

Bekanntmachung.

Ich mache auf den in nächsten Stück des Regierungsamtsblatts zum Abdruck gelangenden Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 23. v. Mts. III 1902, aufmerksam, durch welchen Ziffer 9 der Vorschriften über den Geschäftsbetrieb der gewerblichen Vermittlungsagenten für Immobilienverträge vom 29. November 1907 (S. M. Bl. S. 405) eine andre Fassung erhalten hat.

Merseburg, den 23. März 1911.
Der Königliche Landrat.
In Vertretung Maxstadt.

Die diesjährigen Frühjahrs-Konkurrenz-Kollektoren sind nach einer Bekanntmachung des Königlichen Bezirks-Commandos in Weiskesfeld vom 15. März 1911

am 1. u. 3. April d. Js. im Thüringer-Hof hiersehit statt.

Hierzu das u. H. d. J. ...
am 1. April 1911 vor mittags 9 Uhr die ab dem 1. April 1907 anfallenden ...
1898, 1899, 1900, 1901 und 1902 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 und der vier-jährig-Freiwilligen der Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1901 in den Dienst getreten sind) sowie die bauerndes Halbkonkurrenz der vorerwähnten Jahresklassen des Stadtbetriebs.

am 1. April 12 Uhr mittags im Thüringer Hof, die a) unten Mannschaften der Jahresklassen 1903, 1904, 1905 und 1906, sowie die bauerndes Halbkonkurrenz der vorerwähnten Jahresklassen des Stadtbetriebs.

am 1. April 4 Uhr nachmittags im Thüringer Hof, sämtliche Ehrengewählten des Stadtbetriebs.

am 3. April 9 Uhr vormittags im Thüringer Hof, die gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1907, 1908, 1909 und 1910, die zur Disposition der Ehrengewählten entschlaffen sind und die zur Disposition des Kruppensitzes zurückgelassenen Mannschaften, die bauerndes Halbkonkurrenz der vorerwähnten Jahresklassen, die sämtlichen auf Zeit anbestimmten Halb- und Ganzkonkurrenz des Stadtbetriebs.

Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.
Merseburg, den 22. März 1911.
Der Magistrat.

In das Panosisregister A. B. Nr. 15 ist heute die Firma „Automobilwerk Bauer, Ge-

ellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Merseburg eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und die Reparatur von Automobilen und die Ausbildung von Kraftwagenführern. Das Stammkapital beträgt 80 000 Mark. Geschäftsführer ist der Ingenieur Georg Lauer in Merseburg. Der Gesellschaftsbericht ist am 10. März 1911 festgesetzt.

Merseburg, den 21. März 1911. (718)
Königliches Amtsgericht A. B. 4.

In das Panosisregister A. A. ist eine eingetragene

1. bei Nr. 327, betr. die offene Handelsgesellschaft F. B. Schanze u. Co. in Merseburg; Der Kaufmann Ernst Neyp in Oepfen ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

2. unter Nr. 353 die Firma Paul Thiele mit dem Sitz in Merseburg und als Inhaber der Kaufmann Paul Thiele in Merseburg.

Merseburg, den 22. März 1911.
Königliches Amtsgericht A. B. 4.

In Journal v. J. v. u. P. ...
in Kaiser Wilhelm-land (D. v. u. u. u.)
der Paradiesvogelsteller Karl Richard gekündigt am 31. 1. 1885 in Goldenstedt bei Merseburg von Eingeborenen erwidelt worden. Einbeisprihe wolle unter unfundlicher Darlegung des Hermandlichkeitsverhältnisses bei dem unterzeichneten Gericht angemeldet werden.

Friedrich Wilhelmshöhe, den 7. Febr. 1891.
Der Kaiserliche Bezirksrichter.
Verhalten. (724)

Die Kaiserlichen Majestäten in Wien.

* Wien, 24. März. Bei herrlichsten Frühlingswetter fuhr der Hofzug Kaiser Wilhelms pünktlich 10 1/2 Uhr am den Nordbahnhof ein. Dori erwartete ihn Kaiser Franz Josef, nur begleitet vom Generaladjutanten Grafen Paar Kaiser Franz Josef trat preussische Marschalls-uniform mit dem Bande des Schwarzen Ordens. Kaiser Wilhelm, in österreichischer Uniform, stand bei der Einfahrt des Zuges bereits an der geöffneten Tür und winkte schon von weitem Kaiser Franz Josef mit der Hand zu. Nachdem der Zug gehalten hatte, stieg Kaiser Wilhelm rasch aus und begrüßte seinen greifen Verbündeten mit Handschlag, Umarmung und Kuß auf die Wangen. Kaiser Franz Josef schritt dann auf den Salomwagen zu und reichte der Kaiserin beim Aussteigen galant die Hand und küßte sie dann auf die Hand und die Wangen. Auch der Prinzessin Viktoria Luise gab er galant einen Handkuß, während Prinz Joachim dem Kaiser Franz Josef zuerst militärisch stramm grüßte, worauf Kaiser Franz Josef ihm freundlich lächelnd die Hand schüttelte. Bis zur Weiterfahrt des Zuges begaben sich die hohen Herrschaften darauf in den Hof-Wartehaus. Nach einem Aufenthalt von 10 Minuten ließen sie einschließ-lich Kaiser Franz Josef wieder ein und festen die Fahrt über die Verbindungsbahn nach Penzance fort. Dori findet der offizielle Empfang statt, während die Begrüßung auf dem Nordbahnhof rein intimen Charakter trug.

* Wien, 24. März. Punkt 11 Uhr vor mittags erlöbte die deutsche Nationalhymne, und der kaiserliche Sonberzug fuhr in die Halle des Bahnhofes Penzance. Die Erzherzöge stellten sich in einer Reihe längs des Gleises auf, Kaiser Wilhelm trat zuerst auf den Erzherzog Franz Ferdinand zu,

schüttelte ihm die Hand und begrüßte dann die Großherzogin von Hohenberg. Alsdann wurde Prinz Joachim dem einzelnen Erzherzögen vorgestellt, die er noch nicht kannte. Nach der Begrüßung schritt Kaiser Wilhelm die Front der Ehrenkompanie ab, während die Kaiserin sich mit der Gattin des deutschen Votchs fests Freiherren v. Tschirsky unterhielt deren Tochter Fr. v. Tschirsky einen Blumenstrauß der Kaiserin überreichte hatte. Nach kurzem Geleite erfolgte die Fahrt nach Schönbrunn. Im ersten offenen Wagen nahmen die beiden Kaiser Platz, im zweiten geschlossenen Wagen saßen die Kaiserin mit der Erzherzogin Maria Annunziata, im dritten offenen Wagen Erzherzog Franz Ferdinand und Prinz Joachim, im vierten geschlossenen Wagen Erzherzogin Maria Theresia und Prinzessin Viktoria Luise. Um 11 Uhr 10 Minuten verließen die Wagen den Bahnhofplatz. Die an den Bahnhof grenzenden Straßen waren festlich geschmückt. Als das Publikum der beiden Kaiser anstarrte wurde, brach es in enthusiastische Hochrufe aus, welche sich erneuerten, als die Kaiserin und die Prinzessin vor dem Bahnhof aufstiegen. Umbrust von den Dozenten des bieder Spalters nahmen die kaiserlichen Gäste ihren Weg zum kaiserlichen Lustschloß. Dort wurden die Fürlichkeiten an der blauen Seite vom Oberhofmeister Grafen v. Montenuovo und Oberzeremonienmeister Grafen Colloredo empfangen. Der Hof besah sich alsdann in das sogenannte Maria-Theresien-Zimmer und von da in den Salon der Fremdenappartements, in denen das deutsche Kaiserpaar Wohnung nimmt.

* Wien, 24. März. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria haben heute um 8 1/2 Uhr vom Oedenburger Bahnhof aus Wien verlassen, um über Benedig ihre Reise nach Korfu fortzusetzen. Kaiser Franz Josef geleitete seine Gäste von Schönbrunn zum Bahnhof. Der Abschied war ungemein herzlich. Die beiden Kaiser, die die Uniform ihrer Hufaren-Regimenter trugen, umarmten und küßten einander. Nachdem Prinz Joachim von seinen Eltern und seiner Schwester Abschied genommen hatte, verabschiedete sich Kaiser Franz Josef von der Kaiserin durch Handkuß und einen Kuß auf die Wange, während Prinzessin Viktoria Luise dem greifen Monarchen ehrfurchtsvoll die Hand küßte. Kaiser Franz Josef gab der Kaiserin nochmals seiner großen Freude über den Besuch Ausdruck und half ihr und Prinzessin Viktoria Luise beim Einsteigen. Ferner waren zum Abschied auf dem Bahnhofe anwendend: der deutsche Botschafter mit den Herren der deutschen Botschaft, Frau von Tschirsky, Grafen Oberndorff und Grafen Ragened sowie Generalalkon Graf Ranhou aus Budapest. Der Deutsche Kaiser trat im Zug an das Fenster und winkte, während der Zug sich langsam zur selbsteigenden Zeit in Bewegung setzte, seinen hohen Gästen freundliche Grüße zu. Nachdem der Zug, mit dem auch Fürst Reg. Eugen von Fürstenberg und der Marine-Generalfeldmarschall Graf von Bismarck reisten, die Station verlassen hatte, verabschiedete sich Kaiser Franz Josef herzlich vom Prinzen Joachim der sich vom Bahnhof Hohenberg direkt nach dem Nordbahnhof begab, wo er um 9 Uhr 50 Minuten die Rückfahrt nach Berlin antrat. — Kaiser Franz Josef hat der Prinzessin Viktoria Luise das Großkreuz des Elisabethordens und dem Prinzen Joachim den österreichischen Hofkruz des Stephansordens verliehen.

Reichstag.

* Berlin, 24. März.

Im Reichstag standen heute in der zweiten Lesung des Etats des Reichskolonialamts die Etats der einzelnen Kolonien zur Debatte, die zum Teil erst heute das Kommissionsstadium verlassen haben.

Beim Etat für Ostafrika bewies Abg. Dr. Arning (natlib.) seine durch mehrjährige Tätigkeit als Stabsarzt in Deutsch-Ostafrika erworbene Sachkenntnis dadurch, daß er alles Wesentliche und zum Teil auch manches Unwesentliche, was im Bereiche dieser Kolonie zu finden ist, vorbrachte und kritisch würdigte. Das Gesamturteil dieses Kenners von Land und Leuten, dessen tiefverfärbiger Behandlung des Themas die übrigen Redner aus dem Hause, die zu diesem Etat sprachen, nichts Gleichwertiges an die Seite zu stellen vermochten, lautete im großen und ganzen günstig für die Kolonie.

Den Inhalt der Reden der Abgg. Ledebour (Soz.) und Koske (Soz.) kann man ohne das geringste Bedenken überhören, denn aus der „Objektivität ihrer Intentionen“ heraus, wie ein Redner sagte, lüchelten sie das vernichtende Urteil über unsere gesamte Kolonialpolitik zu begründen, das in der Sozialdemokratie die von seiten der Wächter verordnete Partei-meinung ist.

Unter den bürgerlichen Abgeordneten, die zu diesem Etat sprachen, wandten sich die Abgg. Dr. Arndt und Dr. Paasche mit großer Heftigkeit gegen das System Rechnung, während andererseits dieses System, das den Rechten der Eingeborenen besondere Berücksichtigung zuteil werden läßt, außer von den Sozialdemokraten von dem Abg. Erzberger (Zentr.), von diesem vom Standpunkte der katholischen Missionstätigkeit, als richtig und lobenswert anerkannt wurde.

Auch der Staatssekretär des Reichskolonialamts v. Lindequist rüfmete den Gouverneur v. Rechenberg als einen tüchtigen Beamten und fähigen Verwaltungsgeschäft. Der Staatssekretär teilte mit, daß in Ostafrika eine Kopfsteuer nach im laufenden Jahre durchzuführen und fast der geforderten Wertzuwachsteuer eine Steuer auf unbaubares Land eingeführt werden soll.

Schließlich wurde beim Etat für Ostafrika ein Antrag des Abg. Dr. Goller angenommen, in dem eine Erhöhung des Fonds für die Bekämpfung der Lepra und der Schlafkrankheit gefordert wird.

Der Etat für Südwestafrika kam zunächst die Nachvollziehungsangelegenheit zur Sprache.

Staatssekretär von Lindequist und Direktor Dr. Conze vom Reichskolonialamt erklärten gegenüber den Angriffen, die wegen dieser Angelegenheit die Verwaltung erfahren hat, daß das Gouvernement zwar einen Formfehler begangen habe, jedoch aber den Kaufleuten gegenüber im Recht liege.

Der Referent Abg. Dr. Semler (natlib.) bestätigte das und erlachte diesem Standpunkt ausdrücklich als den richtigen an.

Die freibleibenden Brüder am Pranger.

Die erteilende Wirkung der Niederlage, die das Nationale Bürgerium in der Stichwahl um das Mandat für Gießen durch die Sozialdemokratie bereitet hat, ist zweifellos die Tatsache, daß die freibleibenden Brüder, „Vorwärts“ und „Berliner Tageblatt“ wegen des Stichwahlergebnisses in Gießen-Widda in die Brüche zu gehen droht. Noch am Tage nach der Wahl lagen sich beide in den Armen

und weinten vor Schmerz, heulten auch gemeinsam vor Wut und sprachen beide von der liberalen Schande und der schmählichen Haltung der linksliberalen Wähler, die für den Kandidaten Dr. Werner gestimmt haben.

„Aber daß die Sozialdemokratie mit Herrn Beckmann nicht viel Staat machen konnte, das sollte sie sich eigentlich selbst sagen, und die unbefangeneren Sozialdemokraten haben es sich wohl auch gesagt.“

„Das hat natürlich beim „Vorwärts“ unermessliche Wut erregt. Er schreibt zornentbrannt:

„Aber selbst wenn das dumme Gerede von den „Beckmännern“ gerechtfertigt wäre, so wäre gerade der Freisinn derart im Glanz, daß er sich wahrhaftig hätte stellen lassen.“

„So ist also jetzt das Verhältnis der beiden Freunde, die sich bisher und noch eben so gut vertraut hatten. Aber es kommt noch besser! Das „Berliner Tageblatt“ hatte angedeutet, daß die sozialdemokratische Parteileitung besser getan hätte, auf eine eigene Kandidatur für Gieseler-Midda zu verzichten.“

„Aber der Sozialdemokratie zumuten, dem tapferen Liberalismus zuliebe auf grundsätzliche und entschiedene Vertretung ihrer Anschauungen zu verzichten, ihr zuzumuten, vorwährend ihr Banner zusammenzurollen, nur damit einem wackeligen und korrupten Liberalismus die Dual eripari wird, sich für links oder rechts, für Sozialdemokratie oder nachste Reaktion zu entscheiden.“

„Die linksliberale Parteileitung hört also wieder einmal, so bemerkt dazu die „Neue Reichspost“, was ihr schon so oft von anderer Seite gesagt worden ist, was sie aber bisher noch immer nicht glauben wollte: Der linksliberalismus soll verpflichtet und verur-

teilt sein, der Sozialdemokratie hörigen Dienste zu leisten und ihr zu weiteren Siegen im politischen Kampfe zu verhelfen.“

Die Zentrumstaktik bei der Reichstagswahl.

Wie die „Germania“ berichtet, hat dieser Tage in Berlin der Landesauschuß der preussischen Zentrumspartei und im Anschluß daran die Generalversammlung des Augustinusvereins getagt.

Die Zentrumspartei wird in erster Linie den Kampf zu richten haben gegen die Sozialdemokratie und gegen alle, welche diese direkt oder indirekt begünstigen oder befördern.

Wie die „Germania“ berichtet, hat dieser Tage in Berlin der Landesauschuß der preussischen Zentrumspartei und im Anschluß daran die Generalversammlung des Augustinusvereins getagt. Der Schwerpunkt der Verhandlung lag in der Frage, wie sich das Zentrum taktisch bei der bevorstehenden Reichstagswahl zu verhalten habe.

Krieg zwischen Rußland und China?

London, 24. März. Dem Evening Standard zufolge erhielt ein führendes Handelshaus der City heute ein Telegramm aus Ostasien, das man demnach die Erklärung des Krieges zwischen Rußland und China erwartet.

Politische Ueberflucht.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. März. (Hofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten sind heute Abend von Wien aus nach Venedig abgereist.

Wie die „Deutsche Tageszeitung“ hört, ist für die allgemeine Reichstagswahl ein Termin im letzten Drittel des Monats Januar 1912 in Aussicht genommen.

Hamburg, 24. März. Der verhaftete Engländer heißt tatsächlich Schulz und ist Inhaber der Southamptoner Schiffbauwerkstatt Schulz & Co. Er hat seine Schiffspläne auch nach Kopenhagen ausgebreitet.

Wart. Im Kaufgoullig Squig, der ein starker Ernter ist, vorraten hab-

Dresden, 24. März. In einer kürzlich von mehreren Zeitungen gebrachten Notiz war behauptet worden, Baron de Mathies habe einem kürzlich hochstehenden Herren auf Ehrenwort versichert, daß er auch nicht die geringste Annäherung von Rom erhalten habe, dem König von Sachsen gegenüber etwas gutzumachen.

Hörde, 24. März. Eine gestern nachmittag abgehaltene Belegschaftsversammlung der Zeche „Eckauf, Segen“, die von etwa 1000 Personen besucht war, hat einstimmig beschlossen, im Streik weiter zu verharren.

Locales.

Merseburg, 25. März.

Militärisches. Der neue Kommandierende des 4. Armeekorps, Generalleutnant Sigt v. Armin, Kommandeur der 13. Division in Münster, der wie mitgeteilt wurde, das Kommando des 4. Armeekorps in Magdeburg erhielt, wurde am 27. November 1851 in Wehlar als Sohn des Oberleutnants Sigt von Armin geboren.

Aber das Steuerprivilegium der Lehrpersonen hatte das Oberverwaltungsgericht eine endgültige Entscheidung zu treffen. Als der Lehramtsminister D. zur Gemeindeeinkommensteuer herangezogen wurde, erhob er nach fruchtlosem Einspruch Klage mit der Behauptung, daß ihm das Steuerprivilegium der Lehrer zuzuberechnen sei.

nicht berechtigt worden sei, habe er seinen Einspruch auf das Steuerprivilegium. Das Oberverwaltungsgericht trat in dessen der Bescheidigung bei und führte u. a. aus, nachdem D. eine stützstellenfreie übertragen war, standen ihm die Rechte und Pflichten von Beamten zu; ob eine Berechtigung erfolgte, sei unerheblich.

Sachliche Rentenquotungen müssen von den Postämtern beantragt werden, weil sie hauptsächlich wegen Unerschaffenheit der Rentenempänger in Schweben, unrichtig oder unvollständig ausgefertigt sind. Um diesem Mangel abzugeben, hat das Reichsverwaltungsrat bestimmt, daß die Rentenempänger (Bezugsberechtigten, Bezugsberechtigten usw.) in Zukunft die Quotierungsformulare für die erste Rentenentziehung sowie für alle einmaligen Zahlungen an Bescheidene des Berechtigten ausgefüllt zu überreichen haben.

Beizügliche Betrachtungen.

Neue Hoffnungen.

Der holde Frühling kam und rief — und lacht uns froh entgegen — und vieles was verborgen schlief — das wird sich wieder regen. Den neuen Herrscher liebt man mehr — er wird uns alle Tage mehr — und mehr zu schauen geben — und Wald und Flur beleben! Lebender springen Quell und Bach — im goldenen Frühlingsstrahl, — der Lenz ruft neue Hoffnung mach — in unserm Erdentale. — Zwar hofft der Mensch, so lang er freibt, — doch wenn der Lenz die Flur belebt — ein Wunderwerk zu leisten, — dann hofft er wohl am meisten! — Wer sich im Winter frant und matt — gefüllt in trüber Stunde — freut sich auf erste Sonnenbad — und hofft, daß er gesund, — doch mer einhergeht wohlbeleibt — er hofft, daß der Lenz hinaus ihn treibt — und er durch fleißiges Wandern — schlant werde wie die Andern! — Der Landwirt hofft, daß gegenreich — gebeh sein fruchtigen Erde — der Sportsmann hofft und träumt zugleich — um Sieg gewisser Pferde, — der Rabler freilich hofft nicht sehr — der Rabler aber desto mehr — um neuen schönen Wegen — um mehr von Frühlingsregen! — Es hofft der Gärtner allerwärts — Gebehn der jungen Triebe, — es hofft manch schneidungslustes Herz — im jungen Lenz auf Liebe. — Der Metzger, der vorm Umzug steht, — hofft, daß er gut von Statten geht — der Hauswirt hofft in Güte — auf die nun fällige Miete! — Es hofft im Lenz der Boet — auf Würdigung und Schätzung — der Knabe, der zur Schule geht, — hofft sicher auf Verehrung. — Auf großen Umflach hoffen schon — die Schneider und die Konfektion — denn die Familie leidet — erhofft jetzt neue Kleider! — Es blüht die Hoffnung hier und da — umtrümt von neuem Segen, — Herr Taft hofft in America — den Diaz klein zu kriegen, — und Frankreich steht den braunen Mann — Marokkos hoffnungsfreudig an — und unter die Gemehre ruft es — die Legionäre! — Die Hoffnung zwar froh manchen schon — den sie zuvor entlamme, — in Deutschland hofft jetzt auf Pension — auch der Privatbeamte. — Von ferne winkt, was mancher oft — erträumt, ersehnt hat und erhofft, — nun hofft er freudig weiter — zur Frühlingszeit. Ernst Heiter.

Provinz und Umgegend.

Coslar, 23. März. Der Sergeant bei der 1. reitenden Batterie des hannov. Feldartillerie-Regiments Nr. 10 (in Spahnshof) Carl M u h s, Sohn des hiesigen Schlachthausmeisters, der die hiesige Bürgergilde befehligt hat, bestand gestern in Celle an der

Möbelfabrik C. Hauptmann

HALLE a. S. Poststrasse 3 und Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Grösstes Etablissement für Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen.

Oberrealschule das Abiturientenexamen mit „Vollendung“. Er hat eine zwölfjährige Mittelschulzeit nahezu vollendet.

Galle, 24. März. Aus dem Bureau des Stadtheaters wird uns geschrieben: Zwei Vorstellungen beanspruchen in der kommenden Woche das Interesse der auswärtigen Theaterfreunde, die zu den regelmäßigen Besuchern des hiesigen Stadttheaters gehören.

Größt, 22. März. Der Revierförster des Herrn Baron v. Hellendorf-Größt, Herr Franke bemerkte gestern Nachmittag im freien Felde einen Fuchs und entdeckte beim Nachsuchen dessen Bau, in welchem er sofort Nachgrabungen anstellen ließ.

Lustschiffahrt.

Galle, 24. März. Dem Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt, Section Halle, ist es gelungen, den bedeutendsten Luftschiffer des Deutschen Reiches, Major von Abercon, für einen Vortrag am Dienstag den 28. März, abends 8 Uhr in den Kaiserjulen zu gewinnen.

Quersaat, 24. März. Der Landrat unseres Kreises gibt bekannt, daß der Regierungsrath in einmütigen Beschlüssen mit der Königlich Eisenbahndirektion zu Halle a. S. beabsichtigt, der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin die Genehmigung zum Bau und Betriebe einer elektrischen Kleinbahn von Merseburg nach Mücheln zu erteilen.

Bermittlertes.

Quidam, 23. März. Auf dem Morgensternschiff 2 wurde der Fördermann Müller aus Meusel bei Reparaturarbeiten zwischen einem vollen Kohlenbunt und den Mittelbunten gedrängt. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführte.

Gerichtszeitung.

Berlin, 24. März. Die Untersuchung gegen den Kantienwärter Griebel, der unter dem Verdacht des Mordes an der Rentiere Hoffmann sich in Untersuchungshaft befindet, hat neues belastendes Material ergeben.

Galle a. S., 23. März. Der 29jährige Kontrakt Otto Krau zu Halle schädigte einen hiesigen Verkaufsstellen, für den er vier Jahre lang als Buchhalter mit einem Monatsgehalt von 150 Mk. tätig war, nach und nach durch Unrechtfertigkeiten um insgesamt 746 Mk.

Naumburg, 24. März. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde u. a. folgendes verhandelt: Der Dienstheld Johann Fleischer aus Marzahn ließ erwidern im Februar d. J. in D 8 1 in 9 einem Wirtshaus diebstahl und Diebstahl.

Dieses Stundengitter brachte ihm drei Jahre Buchhaus, 800 Mark Geldstrafe ein. Halle, 24. März. In der Nacht auf Freitag gegen 12 1/2 Uhr brach im Kinematographentheater von P. L. u. in der Nähe der Kirche zu St. Sauer Feuer aus, als das Publikum bereits den Saal verlassen hatte.

Kleines Feuilleton.

Mädchenmord in Rommern. Aus Tempelburg in Rommern wird geschrieben: Spät abends klopfte es an das Fenster der in der Nähe des Rämmerersee wohnenden Frau Teslaff, deren Tochter in dem Glauben, ihr Bräutigam gebe ihr ein Geldes, auch hinausging.

Berliner Konfektionshaus.

Merseburg.

Inh. Franz Sonntag.

Gotthardtstrasse 25.

Spezial-Geschäft für moderne Damen-Konfektion.

Zur beginnenden Frühjahrs-Saison empfehle ich mein ausserordentlich reichhaltig sortiertes Lager in moderner

Konfektion zu hervorragend billigen Preisen.

- Damen-Blusen, Kimoniform aus guten reinwollen Stoffen, ganz auf Futter, reich garniert 8.50, 5.25, 2.95
Damen-Blusen, Kimoniform aus reinwollenen weissen Stoffen, Spitzen- u. Spachtelstoffen, reich mit Motiven garniert 8.50, 4.75, 2.95
seidene Damen-Blusen, Kimoniform aus reinseidenen Stoffen, ganz auf Futter reich mit Spitzen- u. Spachtelgarnituren 12.50, 8.50, 6.75
Kleider-Röcke, moderne Fassons aus prima engl. Stoffen mit Tressen u. Blenden Garnitur 8.75, 7.50, 2.95
Kleider-Röcke, moderne Fassons aus prima reinwollenen Kammgarnstoffen mit Tressen und Knopf-Garnitur 10.50, 7.50, 5.75
Kleider-Röcke, moderne Fassons aus prima reinwill. Satintuchen ganz auf Futter, auch für starke Damen passend 15.00, 12.00, 8.50

- Damen-Paletôts, lange Fassons aus modern. engl. Stoffen, mit reicher Knopfgarnitur 18.00, 15.00, 12.00, 6.75
Damen-Paletôts, moderne Fassons aus prima reinwill. schwarzen Tuchen teilweise mit Seidenfutter, eleganter Sitz 24.00, 22.00, 16.50
Frauen-Mäntel, moderne Fassons ganz gefüttert, aus besten schwarzen Stoffen reich garniert 22.00, 16.00, 12.50
Damen-Kostüme, elegante Ausführung aus engl. und einfarbig. Kammgarnstoffen, Jackett teilweise mit Seide gefüttert 36.00, 22.00, 12.50
Garnierte Damen-Kleider, neueste Macharten aus reinwollenen einfarbigen und Mousselinstoffen 35.00, 16.50, 12.50
Kinder-Kleider, in hervorragend schöner Auswahl aus wollenen Stoffen, ganz gefüttert 6.00, 4.95, 3.75

Erforderliche Aenderungen werden, unter Garantie guten Sitzes, kostenlos ausgeführt.

Grosse Auswahl

zu beispiellos billigen Preisen

elegante Damenwäsche, Stickerunterröcke, Schürzen für Damen und Kinder, Korsetts, moderne gute zehende Fassons, Handschuhe, Strümpfe, konfektionierte Weisswaren, Herren-Wäsche, Kravatten, Taschentücher, Gürtel, Auto-Schleier etc.

Meine Damen-Putz-Abteilung

bietet auf dem Gebiete der Mode Hervorragendes, befriedigt jede Geschmackrichtung bei auffallender Preiswürdigkeit.

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.



Wittwoch ging sie mit ihrem Liebhaber, mit dem sie vorher Briefwechsel hatte, aus dem Hause und ist seitdem verschwunden. Der Bräutigam erklärte jetzt beim Verhöre der Polizei, den Aufenthaltsort des Mädchens nicht zu kennen, wahrscheinlich schwämme sie schon in der Spree. Seit heute ist auch ihr Liebhaber verschwunden. Die polizeilichen Ermittlungen erstrecken sich auf die Wädcherteil einer gewaltsamen Beseitigung des Mädchens.

* Entziehung und Veragung des Führerscheins für Kraftfahrzeuge. Man schreibt dem "Wf. Tagebl.": Durch die im Februar d. Js. erlassenen Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 ist beim Polizeipräsidium in Berlin für das ganze Reich eine "Sammelstelle für Nachrichten über Führer von Kraftfahrzeugen" eingerichtet, an welche alle von einer Behörde festgestellten Befragungen von Führern mitgeteilt werden, um allmählich die zur Führung von Kraftfahrzeugen wegen moralischer Mängel ungeeigneten Elemente auszuschalten. Da die Behörden von der Befugnis, ungeeigneten Personen den Führerschein zu entziehen, nachdrücklich Gebrauch gemacht haben, ergibt sich aus dem Tätigkeitsbericht der Sammelstelle für die Zeit vom 1. April 1910 bis Anfang Januar 1911. Danach sind in diesen 9 Monaten in 109 Fällen Entziehungen und in 361 Fällen Veragungen des Führerscheins registriert. Da diese Veragungen fast durchweg Antragsteller betreffen, die bereits einen alten Führerschein besaßen, so sind sie den Entziehungen gleichzuachten, wodurch sich deren Zahl auf 470 erhöht. Als Gründe, aus denen die Entziehungen erfolgten, sind insbesondere anzuführen: Schwere Eigentumsvergehen, Rohheitsvergehen, fahrlässige Körperverletzung oder Tötung, Übertretung polizeilicher Vorschriften und Weigerung zum Trunke oder zu Ausschreitungen. Hiernach besteht wohl die Hoffnung, daß es mit der Zeit mehr und mehr gelingen wird, ungeeigneten Elementen das Führen von Kraftfahrzeugen zu unterbinden und damit auch auf diesem Wege die mit dem Automobiltverkehr verbundenen Gefahren auf das geringste Maß zurückzuführen.

gen erfolgten, sind insbesondere anzuführen: Schwere Eigentumsvergehen, Rohheitsvergehen, fahrlässige Körperverletzung oder Tötung, Übertretung polizeilicher Vorschriften und Weigerung zum Trunke oder zu Ausschreitungen. Hiernach besteht wohl die Hoffnung, daß es mit der Zeit mehr und mehr gelingen wird, ungeeigneten Elementen das Führen von Kraftfahrzeugen zu unterbinden und damit auch auf diesem Wege die mit dem Automobiltverkehr verbundenen Gefahren auf das geringste Maß zurückzuführen.

Telegramme und letzte Nachrichten. * Paris, 24. März. Hier ist ein gewisser Defrenne, das Haupt einer Verbrecherbande, und einer seiner Genossen verhaftet worden. Der Genosse erklärte, Defrenne sei der Anstifter von Diebstählen in Antwerpen

und Hamburgs. Witten und sei an der jüngst erfolgten Ermordung eines Briefkess und seiner Schwester in Charlot, und an einem im vorigen Jahre in Berlin an einem Kindermädchen begangenen Morde beteiligt.

Neue Seidenstoffe jeder Art für Braut-, Gesellschafts- u. Strassenkleider in weiss, schwarz u. entrückenden Modifarben. Hervorragende Auswahl solider Fabrikate zu besonders billigen Preisen. Mustervorsand nach auswärts franko. **Brunner & Benjamins**, HALLE a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Ausstellung der letzten grössten Eingänge
hervorragend schöne Damen- und Kinderkonfektion in:
Kostümen — Paletots — Kimonos — Sport- und Fantasie-Mänteln, fertigen u. halbfertigen Kleidern u. Blusen — Kostümröcken.
Neue Kleiderstoffe — Blusen- und Kostümstoffe.
Konfirmandenstoffe in schwarz, weiss u. couleurt.
Überaus reiche Sortimente || Verkauf zu sehr billigen Preisen.
Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11, Tel. 58.

Heute früh 5 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin
Frau Marie Lippold geb. Härtling.
Im tiefsten Schmerze aller Angehörigen
Otto Lippold und Kinder.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Theater Weisse Wand Merseburg.
Altes Schützenhaus.
Programm für **Sonnabend, Sonntag**
Anfang: 4 3 Uhr.
1. Die Frau d. Gaultiers.
2. Carps Berg. Herrliche Musik.
3. Grobherzige Gäste. II. om.
4. Ein mutiger Alter.
5. Graf und Drama.
6. Die Landpartie. Humorist.
7. Kraftübungen und Weltmeister.
8. Freizeits erste Zigarette.
9. Fünf Uhr Tee. Tonbild.
10. Et laer.
11. Die Scherenscherenschnitt unter Kaiser Nero. Drama.
Sonnab. und Sonntag nachm. gr. Kinder-Vorstellung.

Eine Gliederwalze, 20 Zoll Durchmesser, zu verkaufen. Stellmachermeister, **Riecherbeuna**
Carl Schone,
Empfehle: **Michel**
Salon-Briketts la Presstoffs Heiz-Koks kief. Scheitholz
auch gespalten und liefert jeden Posten prompt und frei G. Loh.
Paul Göhlsch,
Königsplatz 309. Nummer 39.

Sonntag, 26. März, vorm. 11 1/2 Uhr: **Ratins** - Vortrag über den Rosenkavalier. — Nachm. 3 1/2 Uhr: **Die drei Kisten**. — 7 1/2 Uhr: **Der Wägenführer**. — Montag, 27. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Glaube und Heimat**. — Dienstag, 28. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Zieland**. — Mittwoch, 29. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Sommerachtsraum**. — Donnerstag, 30. März, abds. 7 1/2 Uhr: **Großstadtluft**. — Freitag, 31. März, abds. 7 Uhr: **Der Rosenkavalier**.

Automobil-Kraftfahrzeugführer-Schule zu Merseburg.
Der Königliche Herr Regierungspräsident hat mich zur Ausbildung von Führern für Kraftfahrzeuge ermächtigt.
Gustav Engel,
Mechanikermeister. (646)
Automobil-Werkstätte.

Selbstgefestigte
Schulranzen und Taschen
in größter Auswahl empfiehlt
Hermann Kundt,
Sattelmacher Gotthardstr. 13

Gehobene Schule.
Schauturnen am Mittwoch, den 29. d. M., nachmittags von 2-1/2 Uhr in der städtischen Turnhalle.
Ausstellung der Handarbeiten und Zeichnungen am Mittwoch, den 29. d. M., nachmittags von 2-6 Uhr im Saale der Krabenschule.
Die Eltern unserer Schüler und Schülerinnen sowie die Freunde unserer Schule werden zum Besuch beider Veranstaltungen ergebenst eingeladen.
Merseburg, den 24. März 1911.
Der Direktor.

Herrenzimmer in Eiche, nur beste, solide Ausführung, empfiehlt
G. Schaible
Werkstätten für Wohnungseinrichtungen
Halle a. S., Gr. Märkerstraße 26 und Alter Markt 1.
Sehr große Auswahl. Transport nach allen Orten Deutschlands frei. (458)
Katalog gratis und franco.

MAGGI'S Suppen
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann auf das Angelegentlichste.
Lebensmittelzentrale Otto Dorn. (715)

Baterländisch. Frauenverein Merseburg Stadt.
Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 29. März, nachm. 5 Uhr in **Härtels Hotel**.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist sehr erwünscht. Nach Schluß der Generalversammlung Vorstandsstzung.
Der Vorstand.

RADLER fahr. ADLER
Rad immer noch die besten und leichtesten sind. Zu haben bei:
Gustav Schwendler, Merseburg, Karlstrasse.

Gesangbücher, Poesiealbums, Schultornister empfiehlt billigst in größter Auswahl
Kurt Karius.
Merseburg, Bühl 4 Mittel d. Rab. Sp. Ver.

Gute **Ritter-Pianos** werden vermietet, bei spätem Kauf Anrechnung der gezahlten Miete bei
Eud. Meckert, Ober Burgstr. 11.
Ermittlungen und Reparaturen nach Maß und Preiswert. (487)
Gut 40-80 Morgen mit guten Gebäuden zu kaufen gesucht. Off. unter U. O. 6355 an die Exped. d. Btg.
Geldschrank 1 groß 1 mittel, billig zu verkaufen. Offert. unter A. & P. an die Exped. d. Bl. erb.

Bettstätten.
Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alter u. Geschlecht angeben. B. Schoene & Co., Frankfurt am Main, 397.

Fischhandlung. Empfehle frisch auf Eis: **Schellfisch, Schollen, Cabellan, Bäcklinge, Stundern, Hal, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Bräheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen.**
W. Krämer.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine.